

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 19

Artikel: Der auferstandene Zinnsoldat
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754637>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

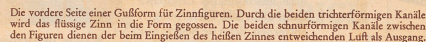
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

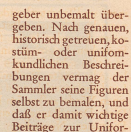
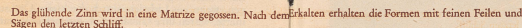
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



mit Zinnsoldaten beschäftigen. So wie in jedem Zeitalter Münzen, Porzellan und Schmuckstücke gesammelt wurden und werden, so gibt es auch heute begeisterte Zinngütersammler, die die kulturgeschichtliche Bedeutung der Figuren erkannt haben und in ihnen interessante Zeitdokumente sehen. Oft werden nach Anleitung eines systematischen Sammlers spezielle Zinngüter gegossen und dem Auftrag-



men- und Trachtenkunde liefert, versteht sich von selbst: Begrabene Sammler lassen für ihre Figuren historisch und landschaftlich exakte Kulissen herstellen. Die Dargestellten sollen in ihren Landschaften erleben auf diese Art einen Wiederaufbau im Kleinen. Diese Darstellungen nennt man Dioramen. Neuerdings ist zum Beispiel die Herstellung von Dioramen für die Eisenbahnmodelle entwickelt worden. Zimmfiguren, die Typen aus dem schweizerischen Volkseben darstellen, von arbeitslosen Heimarbeitern benannt zu sein, die Leute aus der Stadt und der Landschaft, haben schon nach einer kurzen Lehrzeit eine ganz verblüffende Fertigkeit an den Tag gelegt. Ganze Dörfer, Märkte, ganze Volksebenen werden in der Reihenfolge unter den geschickten Händen. Die Zimmensleuten werden dann den Spielwarenläden zugestellt, wo sie zum Spielzeug für Kinder zum Verkauf kommen. So bleibt es nicht allein Sammlern vorbehalten, diese wertvollen Kleinkunstwerke zu besitzen, sondern auch die Spielzeugläden. Ihre unregelmäßige Bestimmung, sie sind ein farbenfrohes, phantasieanregendes Spielzeug, und gleichzeitig bringt ihre Herstellung einen beschränkten Gewinn. Das Spielzeug ist eine kleine Verdienstmöglichkeit. H. W.

Die gezeichnete Vorlage für ein Zinnfigurenmodell. Eine Kavallerie-Ordonnanz der schweizerischen Armee aus dem Jahre 1862. Genaue uniformkundliche und historische Studien gehen dem Guß einer solchen Figur voran.

AUFNAHMEN GOTTHARD SCHUH

Die Unterlagen zu diesem Artikel wurden uns freundlichst zur Verfügung gestellt von Herrn
Emil Huber, membre honoraire de la Société des collectionneurs de soldats d'étain à Paris

